



## **Geschlechterbilder in Liedtexten der Rapperin Sookee**

### **Gender Images in the Lyrics of the Rapper Sookee**

Monrada Muenphakdee<sup>1</sup> and Korakoch Attaviriyanupap<sup>2</sup>

#### **Abstract**

Sookee ist eine queerfeministische deutsche Rapperin, die sich gegen Homophobie, Rassismus und Sexismus engagiert, was sich auch in ihren Liedern widerspiegelt. Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, Geschlechterbilder in Sookees Liedtexten zu analysieren. Folgende Forschungsfragen wurden gestellt: (1) Welche Geschlechter werden von Sookee in ihren Liedern erwähnt?; (2) Welche Eigenschaften weisen die einzelnen Geschlechter auf?; (3) Inwiefern beeinflusst Sookees Leben ihre Liedtexte und ihre Meinung zur Sexualität? Es wurden für die Studie 26 Liedtexte aus 7 Alben von Sookee analysiert. Die Ergebnisse zeigen, dass insgesamt drei Geschlechter in ihren Liedern erscheinen: Frau, Mann, und Quing bzw. weder Mann noch Frau und sowohl Mann als auch Frau. Männerbilder sind vielseitig und werden im Hinblick auf die Gewalt, die Homophobie, die Frauenfeindlichkeit und das Patriarchat dargestellt. Frauen werden in Bezug auf die Mutterrolle, Diskriminierung und Feminismus beschrieben. Die Gleichstellung der Geschlechter, Homosexualität und Coming-Out werden bei Quing thematisiert. Als Feministin, Aktivistin und Studentin in Fach Gender Studies hat Sookee ein queeres Verständnis von Geschlecht.

---

<sup>1</sup>Department of German, Faculty of Arts, Silpakorn University

E-mail: monrada.mh@gmail.com

<sup>2</sup>Department of German, Faculty of Arts, Silpakorn University

E-mail: korakocho@yahoo.com

\*Manuscript received June 29, 2020; revised July 24, 2020, and accepted August 5, 2020



Sie macht sich für Gleichberechtigung und intersektionalen Feminismus stark. Deswegen geht es in den meisten Liedern um Geschlechtergerechtigkeit.

**Keywords:** Sookee, Geschlechterbilder, deutscher Rap, Sexualität

### **Abstract**

The aim of this paper is to analyze gender stereotypes that are found in Sookee's lyrics. Sookee is a German queer feminist rapper who raps against homophobia, racism, and sexism, which is reflected in her songs. This study aims to answer the following questions: (1) Which genders does Sookee mention in her songs?; (2) What are the characteristics of each gender?; (3) How does Sookee's life influence her lyrics and her opinion on sexuality? 26 songs from 7 albums were analyzed for this study. The results show that there are a total of 3 genders in her songs which are male, female, and quing (neither male nor female and both male and female). Stereotypes of men are diverse and are portrayed regarding violence, homophobia, misogyny, and patriarchy. Women are also described in terms of motherhood, discrimination, and feminism. Gender equality, homosexuality, and coming-out occur in quing. As a feminist, activist, and student in Gender Studies, Sookee has a queer understanding of gender. She made many campaigns for gender equality and feminism. Because of this, most of her songs are about gender justice.

**Keywords:** Sookee, gender stereotypes, German rap, sexuality



## 1. Einleitung

Gender hat sich als Fachbegriff für „Geschlecht“ auch im deutschsprachigen Raum etabliert. Mit diesem Begriff wird von den meisten Menschen vor allem das biologische Geschlecht verbunden, was im Englischen als „sex“ bezeichnet wird. Die gegenwärtige Forschung geht davon aus, dass „Geschlecht“ immer soziale, kulturelle, politische und biologische Komponenten beinhaltet, die sich historisch verändern können (Becker-Schmidt, 2000). Deswegen wird häufig eher von „Gender“ als terminus technicus der neuen Forschung gesprochen. Darüber hinaus kann der Begriff „Geschlecht“ auch verwendet werden, wenn deutlich gemacht wird, um welche Bedeutung es sich handelt bzw. welche Dimension von „Geschlecht“ gemeint ist. Das heißt, dass sich „sex“ und „Gender“ nicht so eindeutig voneinander trennen lassen.

In den meisten Gesellschaften der Welt werden zwei Geschlechter unterschieden und anerkannt. Man war an die Zwei-Geschlechter-Ordnung gewöhnt, weshalb dieses Konzept einem selbstverständlich erscheint und nicht hinterfragt wird. Unbewusst teilen wir Menschen in Frauen oder Männer ein. Aber in der gegenwärtigen Gesellschaft erscheint es, dass es mehrere Möglichkeiten des Geschlechts gibt. Der gesellschaftliche Blick auf sexuelle und geschlechtliche Vielfalt hat sich in den letzten Jahrzehnten verändert. Heutzutage werden viele Menschen offen lesbisch, schwul, bisexuell, trans\* und queer (oder auch LSBT\*Q).

In der deutschen Rapmusik benutzen viele RapperInnen geschlechtsbeschreibende Wörter. Rapmusik ist in erster Linie Kunst zu Unterhaltungszwecken. Die meisten RapperInnen teilen ihren Gedankengut in ihrer Musik mit. KünstlerInnen wie Sookee, Antilopen Gang, Juse Ju und andere arbeiten beständig daran, dass Sexismus im Rap zu reduzieren. Sookee ist eine Berliner Rapperin, die sich selbst als queere feministische Rapperin bezeichnet. Ein Artikel auf der WELT-Webseite zeigt, dass sie in der Rapperszene auch als „Quing of Berlin“ bekannt ist. Sie engagiert sich gegen Homophobie, Rassismus und Sexismus (Sookee ist „Quing of Berlin“, 2017).



Das heißt, dass die Aspekte ihres sozialen Lebens einen Einfluss auf ihre Musik und Texte haben.

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit den Liedern von Sookee, in denen es um die Geschlechterbilder und Identitäten geht. Es sollen dabei folgende Fragen beantwortet werden:

1. Welche Geschlechter werden von Sookee in ihren Liedern erwähnt?
2. Welche Eigenschaften weisen die einzelnen Geschlechter auf?
3. Wie beeinflusst Sookees Leben ihre Liedtexte und ihre Meinung zur Sexualität?

Im nächsten Teil werden der theoretische Rahmen und der Forschungsstand dargestellt. In Kapitel 3 folgt die Biographie der Rapperin Sookee. Anschließend werden in Kapitel 4 die analysierten Liedtexte dargestellt. Im Anschluss daran erläutert Kapitel 5 die Geschlechterbilder und ihre Eigenschaften. In Kapitel 6 wird der Einfluss von Sookees Leben auf ihre Liedtexte beschrieben. Das Fazit und der Ausblick folgen im Schlusskapitel.

## **2. Theoretischer Rahmen und Forschungsstand**

### **2.1. Geschlechterdarstellungen in der Musik**

In diesem Kapitel werden Beispiele für Geschlechterdarstellungen in der Musik näher beleuchtet. In der Musik gibt es zahlreiche Studien, die KünstlerInnen darstellen, die differierende Bilder von Weiblichkeit und Männlichkeit zeigen. Die relevanten Studien werden im Folgenden dargestellt:

Theurer (2015, S. 13f) beschreibt die Geschlechterdarstellungen in der Populärmusik in ihrer Untersuchung. Aufgrund der Geschichte der populären Musik gab es zahlreiche KünstlerInnen, die interessante Bilder von Weiblichkeit und Männlichkeit zeigten, wie etwa Madonna, Miley Cyrus, David Bowie oder Bushido. In ihrer Studie wurden die Lieder von Madonna analysiert. Dabei ergab sich, dass Madonna besonders die weibliche Macht und Sexualität in ihren Liedern dargestellt. In ihren Darstellungsformen erschienen die sexistischen und feministischen Gedanken. Die Sängerin Madonna präsentiert immer wieder andere und neue Rollen von Weiblichkeit. Sie



bricht in ihren Inszenierungen mit der stereotypen Vorstellung der passiven Frau und zeigt sich vielmehr als eine sexuelle selbstbestimmte und selbstbewusste Frau, die aktiv als Sexualsubjekt statt passiv als Objekt erscheint.

Hantzsch (2013) schildert das Frauenbild im Hip-Hop. Es wurde festgestellt, dass schwule Männer für viele heterosexuelle Männer als eine Art Verräter der wahren Männlichkeit gelten. Schwäche und Verweichlichung werden als weibliche Eigenschaften bezeichnet, durch die homosexuelle Männer meist auch unterstellt werden. Im Hip-Hop ist Homosexualität, besonders die männliche, ein absolutes Tabuthema, das als sehr negativ empfunden wird. Zum Beispiel ist der Rapper Bushido für seine schwulenfeindlichen Äußerungen bekannt. Homophobe Äußerungen in Rap-Texten können auch in einer Form auftreten, die nicht explizit homosexuelles Verhalten beschreibt, sondern vielmehr eine negative Zuschreibung aufweist. „Schwul“ wird zum Schimpfwort, das seine eigentliche Bedeutung verloren hat. Sexualisierte Begrifflichkeiten in Rap-Texten werden meist zur Erniedrigung und Unterwerfung anderer verwendet, häufig von Frauen.

Van der Weerden (2015) analysiert die Geschlechterdarstellung in dem Text und in dem Musikvideo D.R.A.G. von Sookee. In ihrem Text handelt es sich um Kleidung und in ihrem Musikvideo findet man Sookee und die TänzerInnen, die aber ganz unterschiedliche Kleidung tragen. Sookee wechselt in dem ganzen Video fast jede Sekunde ihre Kleidung, beispielweise ein feminines Kleid, Skater-Kleidung, Jogginghose, Krawatte, T-Shirt, Rock, usw. Es kann dabei festgehalten werden, dass Sookee ihren Liedtext und ihre Meinung in diesem Video verbildlicht, nämlich dass alle Menschen tragen können, was sie möchten.

## **2.2. Geschlechterforschung**

Der Fokus dieser Arbeit liegt auf dem Geschlecht und der Sexualität. Es gibt heutzutage eine Vielzahl unterschiedlicher Aspekte der Geschlechterforschung. Die relevanten Studien werden im Folgenden dargestellt:



Ein zentrales Werk zum Basiswissen über sexuelle Identitäten verfasste Rummler (2018). Er erläutert drei wichtige Begriffe: *Sexualität*, *Sex* und *Gender*. Diese drei Schlagwörter sind die Kategorien, die man zunächst einmal getrennt voneinander betrachten muss. Was das alles zu bedeuten hat, wird im Folgenden genauer zusammengefasst: *Sexualität* bzw. sexuelle Orientierung bedeutet die romantische oder sexuelle Anziehung zu einer anderen Person, z. B. heterosexuell, homosexuell, bisexuell, polysexuell, und asexual. Der Begriff *Sex* bzw. biologisches Geschlecht betrifft die physischen Eigenschaften hinsichtlich des Geschlechts, die unterschiedlich stark ausgeprägt sein können, wie z. B. sekundäre männliche und weibliche Geschlechtsmerkmale. Der Begriff *Gender* bzw. soziales Geschlecht beschreibt alle sozialen Aspekte von Geschlecht. Es unterscheidet sich vom biologischen Geschlecht, weil das soziale Geschlecht sich auf Geschlechtspräsentation, Geschlechtsausdruck und Geschlechterrolle bezieht. Das Stereotyp der männlich bzw. weiblich zugeordneten Eigenschaften spielen im äußeren Erscheinungsbild eine wichtige Rolle. Beispiele dafür sind Kleidung oder Gestik und Mimik (Rummler, 2018, S. 3f). Döring (2013) interpretiert fünf Abweichungen des sozialen Geschlechts. Es sind „maskulin“, „feminin“, „sowohl maskulin als auch feminin“, „weder maskulin noch feminin“ und „anderes“. Anschließend wird Genderqueer beschrieben. In ihrer Studie werden fünf Varianten des sozialen Geschlechts bei genderqueeren Identitäten neben feminin und maskulin unterschieden:

1. Identität als sowohl maskulin als auch feminin (z. B. androgyn);
2. Identität als weder maskulin noch feminin (z. B. agender, neutrois; teilweise verbunden mit dem Wunsch, geschlechtsspezifische körperliche Merkmale zu eliminieren);
3. Identität, die flexibel zwischen feminin und maskulin changiert (z. B. gender fluid, bigender);
4. Identität als Angehörige eines dritten bzw. anderen Geschlechts (z. B. Personen, die sich ausdrücklich als „genderqueer“ oder „non-binary“ beschreiben ohne weitere Etikettierungen und die teilweise auch keine geschlechtsspezifischen, sondern



alternative Personalpronomen verwenden);

5. Identitäten, die Geschlechtsidentitäten mit sexuellen Identitäten verknüpfen (z. B. girlfag, gudydyke, butch, femme, boi etc.).

### 3. Biographie der Rapperin Sookee

Die Rapperin Sookee, auch Nora Hantzsch genannt, ist in der ehemaligen DDR geboren und ist das zweite Kind von Eltern, die aus politischen Gründen aus der DDR flüchteten. Sie war noch jung, als ihre Eltern nach West-Berlin gingen. Ihr Vater saß im Gefängnis, weil er den Dienst an der Waffe verweigerte. Hip-Hop hat sie schon früh geliebt und im Jahr 2003 schrieb sie ihren ersten Text zu einem Beat. Gleichzeitig studierte sie Gender Studies und Germanistische Linguistik. Wegen ihrer künstlerischen Karriere hat sie im Jahr 2009 vorübergehend ihre Promotion zu männlichen jugendlichen Inhaftierten in der DDR unterbrochen. Sookee ist als deutsche Rapperin, Hip-Hop-Aktivistin, Freie Referentin und Workshopleiterin in der politischen Bildungs- und Jugendarbeit in Deutschland bekannt und beschäftigt sich schon mehrere Jahre mit den Themen Homophobie und Sexismus im deutschen Hip-Hop sowie mit Rassismus in Deutschland (Van der Weerden, 2015, S. 7).

Ihre thematischen Schwerpunkte sind Gender- und Sexualitätskonstruktionen in Alltags-, Sub- und Medienkulturen, Prostitution und Konstruktivistische Sprachanalyse. Außerdem ist sie Projektkoordinatorin bei Cultures Interactive e.V.<sup>3</sup> – Verein zur interkulturellen Bildung und Gewaltprävention. Was Sookee besonders macht, ist, dass sie den Sexismus und die fehlende geschlechtliche und sexuelle Diversität innerhalb der Hip-Hop-Szene aufgreift. Darüber hinaus wird sie als Rolemodel von Mädchen, Frauen und Queers in der Popkultur wahrgenommen.

Im Jahr 2006 wurde ihr Debütalbum »Kopf, Herz, Arsch« veröffentlicht. Am 24. Februar 2010 erschien ihr zweites Album »Quing« bei Springstoff Records. Ende 2011 kam das Album »Bitches

Butches Dykes & Divas« heraus. Im Jahr 2013 wurde ihr drittes Album »Viel Gemeinsam« veröffentlicht und in diesem Jahr hatten Sookee und der Rapper Spezial-K das Lied *Zusammenhänge* für das Projekt „Spuck auf rechts“ geschrieben. Dieses Lied richtet sich gegen Rechtsextremismus, Diskriminierung und Hass. Im April 2014 erschien ihr sechstes Album »Lila Samt« und 2017 kam ihr letztes Album »Mortem & Makeup« heraus.

#### 4. Analyisierte Liedtexte

In dieser Arbeit wurden die analysierten Liedtexte von der Genius-Webseite übernommen. Um die Geschlechter in ihren Liedern zu klassifizieren, wurde nach ihren Liedtexten mit geschlechtsverbundenen Wörtern gesucht, die die sexuelle Identität beschreiben. Auch die Lieder, in denen es um den geschlechtsrelevanten Inhalt wie beispielweise Sexismus, Feminismus oder Homosexualität geht, werden ebenso in dieser Untersuchung miteinbezogen. Das Korpus enthält insgesamt 26 Lieder aus 7 Alben. Alle analysierten Liedtexte werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

Tabelle 1: Die analysierten Lieder

|    | Alben                                  | Analyisierte Liedtexte   |
|----|--|--|
| 1. | »Kopf Herzl Arsch« (2006)              | - <i>Marvin &amp; Justin</i><br>- <i>Untitled</i>  |
| 2. | »Quing« (2010)                         | - <i>Quing</i><br>- <i>Pro Homo</i><br>- <i>Lernprozess</i>  |
| 3. | »Bitches Butches Dykes & Divas« (2011) | - <i>Bitches Butches Dykes &amp; Divas</i><br>- <i>Siebenmeilenhighheels</i><br>- <i>Purpleize Hip-Hop</i><br>- <i>D.R.A.G</i><br>- <i>Einige Meiner Besten Freunde Sind Männer</i><br>- <i>Lernprozess II</i> |





Tabelle 1: Die analysierten Lieder (Fortsetzung)

|    | Alben                     | Analysierte Liedtexte   |
|----|---------------------------|---|
| 4. | »Viel Gemeinsam« (2013)   | - <i>Nichts gemeinsam</i><br>- <i>Anthrazit</i>   |
| 5. | »Spuck auf Rechts« (2013) | - <i>Zusammenhänge</i>  |
| 6. | »Lila Samt« (2014)        | - <i>If I had</i><br>- <i>Menschen sind komisch</i><br>- <i>Frauen mit Sternchen</i><br>- <i>Vorläufiger Abschiedsbrief</i>   |
| 7. | »Mortem & Makeup« (2017)  | - <i>Queer Tiere</i><br>- <i>Bilderbücher Konferenz</i><br>- <i>Der Schrank</i><br>- <i>Kontrollverlust</i><br>- <i>Hüpfburg</i><br>- <i>Die Freundin von</i><br>- <i>Hurensohn</i><br>- <i>Who Cares</i> |

## 5. Geschlechterbilder und ihre Eigenschaften

Sookee hat sich mit Musik und der Darstellung vom Geschlecht beschäftigt, auch immer mehr mit Feminismus und der Darstellung von Männlichkeit und Weiblichkeit. Diese Entwicklungen können mit der Veränderung in der Rapmusik zusammenhängen. In der vorliegenden Untersuchung werden alle analysierten Liedtexten nach den in Kapitel Zwei dargestellten sozialen Geschlechtsabweichungen klassifiziert. Bei den klassifizierten 26 Liedtexten lassen sich Bilder von drei Geschlechtern finden: Mann, Frau, und Quing bzw. weder Mann noch Frau und sowohl Mann als auch Frau. Die analysierten Liedtexte thematisieren drei Geschlechter, wie sich dabei deren Aufkommen verteilt ist, wird in der folgenden Tabelle dargestellt.

Tabelle 2: Die thematisierten Geschlechter in den einzelnen Liedern

|     | Lieder  | Geschlecht |      |       |
|-----|---|------------|------|-------|
|     |   | Mann       | Frau | Quing |
| 1.  | <i>Marvin &amp; Justin</i>                      | √          | √    |       |
| 2.  | <i>Untitled</i>                                 | √          | √    |       |
| 3.  | <i>Quing</i>                                    |            |      | √     |
| 4.  | <i>Pro Homo</i>                                 | √          |      | √     |
| 5.  | <i>Lernprozess</i>                              |            | √    |       |
| 6.  | <i>Bitches Butches Dykes &amp; Divas</i>        | √          | √    | √     |
| 7.  | <i>Siebenmeilenhighheels</i>                    |            | √    |       |
| 8.  | <i>Purpleize Hip-Hop</i>                        |            | √    | √     |
| 9.  | <i>D.R.A.G</i>                                  | √          | √    | √     |
| 10. | <i>Einige Meiner Besten Freunde Sind Männer</i> | √          | √    |       |
| 11. | <i>Lernprozess II</i>                           |            |      | √     |
| 12. | <i>Nichts gemeinsam</i>                         |            |      | √     |
| 13. | <i>Anthrazit</i>                                |            | √    |       |
| 14. | <i>Zusammenhänge</i>                            | √          | √    | √     |
| 15. | <i>If I had</i>                                 | √          |      | √     |
| 16. | <i>Menschen sind komisch</i>                    | √          | √    |       |
| 17. | <i>Frauen mit Sternchen</i>                     |            | √    |       |
| 18. | <i>Vorläufiger Abschiedsbrief</i>               | √          | √    | √     |
| 19. | <i>Queer Tiere</i>                              |            |      | √     |
| 20. | <i>Bilderbücher Konferenz</i>                   |            |      | √     |
| 21. | <i>Der Schrank</i>                              | √          |      | √     |
| 22. | <i>Kontrollverlust</i>                          |            | √    |       |
| 23. | <i>Hüpfburg</i>                                 | √          | √    |       |
| 24. | <i>Die Freundin von</i>                         |            | √    |       |
| 25. | <i>Hurensohn</i>                                | √          | √    |       |
| 26. | <i>Who Cares</i>                                |            | √    |       |



Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass Sookee am häufigsten von dem Geschlecht Frau spricht. Wie sich in der obigen Tabelle zeigen lässt, kann es mehr als ein Geschlecht in einem Lied geben. Einige Lieder wie beispielsweise *Zusammenhänge* oder *Vorläufiger Abschiedsbrief* stellen alle drei erwähnten Geschlechter dar. Im Gegensatz dazu wird in manchen Liedern nur ein Geschlecht gefunden z. B. *Quing*, *Kontrollverlust* oder *Who Cares*. Die Bilder der drei Geschlechter werden im Folgenden dargestellt und besprochen.

### 5.1. Frau

Sookee hat sich oft mit ihrer Musik und der Darstellung von Weiblichkeit beschäftigt. *Sternchen* und *Die Freundin von*. Die Frauenbilder, die in ihren Liedtexten erscheinen, haben sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede.

Das Lied *Marvin & Justin* im Album »Kopf Herz Arsch« zeigt auf, wie die junge Frau ihr Leben führt. Sie hat zwei Kinder und ist noch schwanger. Dieses Mädchen hat ein Leben, das keiner gerne hätte. Sie hat viele Probleme und hat weder Lebenswillen noch Träume. Ihre Fehler im Leben gehen auf ihre Eltern zurück, die in der Kneipe sind und sie nie lehren bzw. für sie nie ein Vorbild sind. Mit dieser Geschichte kritisiert Sookee auch die Gesellschaft. Nicht nur in *Marvin & Justin*, sondern auch in *Untitled* hat Sookee die Gewalt in der Familie thematisiert. Es geht um die Frau, die ihren Sohn ignoriert anstatt ihn zu beschützen, wenn er von seinem Vater geschlagen wird. Mit den Sätzen wie „Dank dir ist seine Kindheit schlimmer. Deine dreckigen Hände auf seinem kleinen Körper. Deine Frau hat nur gelacht, als sie ihn weinen hörte“ wird geschildert, dass die Frau nicht aggressiv, sondern sehr kaltblütig ist. Sie freut sich, wenn ihr Sohn leidet.

Im Gegensatz dazu wird auch das Bild der guten Mutter im Liedtext skizziert. In *Hurensohn* handelt es sich um die Geschichte eines Jungen, der seine Mutter liebt, während die Gesellschaft sie ablehnt, weil sie als Hure arbeitet. Die Hure wird als eine abwertende Frau bzw. Prostituierte bezeichnet, die für Geld sexuelle Handlungen vornimmt. Natürlich wird die Hure diskriminiert.



Jedoch wird nicht nur das negative Bild einer Frau in dieser Kategorie präsentiert. Obwohl diese Frau eine Hure ist, ist sie doch eine gute Mutter:

„Mit seiner Mutter kann er übelst lachen [...] Wenn er morgens aufsteht, ist sie noch wach Macht Frühstück, sagt ihm, wie lieb sie ihn hat. Er macht sich in der Schule gut, sie den Tag zur Nacht. Er kann sich immer an sie wenden, wenn er Fragen hat.“ (*Hurensohn*)

Aus den obigen Sätzen kann abgeleitet werden, dass die Frau sich um ihren Sohn kümmert und ihn liebt, d. h. sie ist zuverlässig und verantwortlich für ihren Sohn. Darüber hinaus wird auch in *Hurensohn* dargestellt, dass die Frauen von Männern als „Bitch“ bezeichnet werden.

In vielen Liedtexten diskutiert Sookee oft, wie Frauen von Männern diskriminiert werden. Frauen werden z. B. das Symbol der Schwäche genannt oder die Weiblichkeit ist weniger wert. Im Hip-Hop dominieren Männer mit antiquiertem Frauenbild und Machoallüren, deswegen muss Sookee dem Sexismus den Kampf angesagt. Man kann ihren Frauenkampf deutlich anmerken, zum Beispiel in den Liedern *Frauen mit Sternchen*, *Bitches Butches Dykes & Divas*, *Who cares* und *Kontrollverlust*. Es geht um eine feministische Perspektive auf andere unausgewogene Machtverhältnisse. In den vorhergehenden Liedern stellt Sookee dar, dass die Frauen für die Rechte von Frauen kämpfen sollten. Die Frauen dürfen nicht im Hinblick auf ihr Geschlechtsverhalten bewertet werden. Egal ob sie homo oder binär sind, sind sie noch Frauen. Sie können alles sein, was sie wollen. In *Who Cares* beschreibt Sookee die Frauen außerdem als „militante Hausfrauen“, die sich weigern, weiterhin alleine zu kochen, zu putzen, abzuspülen und stattdessen dagegen protestieren. Sie macht sich ebenfalls für den Feminismus stark in diesem Song. In dem Lied *Bitches Butches Dykes & Divas* kommt es zu einer Identifikation mit weiblichen Identitätsbildern, die jedoch in Abgrenzung zu gesellschaftlich anerkannten Frauenbildern stehen. Die „Bitch“ wird als „Schlampe“ übersetzt. Die „Butch“ ist ein Begriff, der dem lesbischen Kontext entstammt und wie „Mannsweib“ bedeutet. Die „Dyke“ bedeutet als Lesbe und die „Diva“



stellt einen weiblichen Mythos dar. Mit welchen weiblichen Kategorien sich Sookee identifiziert, bleibt offen. Sie kritisiert die Diskriminierung von Frauen in Form von Stigmatisierung des weiblichen Sexualverhaltens, sexualisierter Gewalt und männlicher Definitionsmacht.

Sookee rappt nicht nur über die Frauen in der gegenwärtigen Gesellschaft, sondern auch über diejenigen in der Zeit des Nationalismus, z. B. in *Zusammenhänge*, das sie mit dem Rapper Kobito singt. Die Rapperin zeigt, wie die Lage der Frauen in der Nazi-Zeit war:

Gute Frauen Mutterkreuze, schlechte Frauen schwarzer Winkel. Immer noch ein gültiger Grund auf den Staat den zu pinkeln. Warum hat denn niemand dieses Patriarchat zerbombt? Sexism sells, Männlichkeit darf nicht zu Schaden kommen. Frauen kriegen Kinder, Männer kriegen Geld und Anerkennung. (*Zusammenhänge*)

In diesem Lied zeigt sich, dass die wichtigste Rolle der Frau im Nationalsozialismus die Mutterrolle war. Die Nationalsozialisten hätten eigentlich gar kein richtiges Frauenbild, sondern nur ein Mutterbild bzw. eine Vorstellung, wie eine deutsche Mutter ihrer Meinung nach zu sein hatte. Wer vier Kinder geboren hatte, qualifizierte sich für das Mutterkreuz in Bronze, ab sechs Kindern für die Auszeichnung in Silber und ab acht in Gold. Das Ehrenkreuz war bei der Bevölkerung derart beliebt, dass die meisten Frauen sehnsüchtig auf die Verleihung warteten. Laut dem Liedtext sind die Frauen mit Mutterkreuze gut. Umgekehrt sind die Frauen mit schwarzen Winkel<sup>4</sup> schlecht, d. h. die Frauen, die „asoziale“ sind, werden in der Nazi-Zeit abgewertet. In Sookees Liedtexten findet man häufig die Begriffe, die im Zusammenhang mit der sexuellen Orientierung sind, zum Beispiel schwul, lesbisch, bi, hetero, queer, poly etc.

„Lesbisch“ ist ein Begriff, mit dem man die sexuelle Orientierung beschreibt, dass die Frau sich sexuell und emotional mehr oder ausschließlich von Frauen angezogen fühlt: „Wenn Frauen Frauen küssen, lieben, ficken, unterstützen“ (*Zusammenhänge*); „Und sie hat lesbischen Sex“ (*Kontrolverlust*). Außerdem erwähnt Sookee noch ein zusätzliches Frauenbild. Sie spricht



nämlich von Frauen, die auf Männer verzichten. In *Einige Meiner Besten Freunde Sind Männer* sagt sie: „Aber warum vögelt er die Frauen, die den Tofu braten?“ Das Wort „Tofu“ hat eine wichtige Konnotation in diesem Satz. Hier bezieht sich Tofu auf die Frauen, die Vegetarier sind, die aufgrund ihres Glaubens kein Fleisch (Penis) beim Geschlechtsverkehr zu sich nehmen.

Allerdings betont Sookee oft, dass die Frau noch die Frau ist, die entweder gut oder schlecht ist. Die Rapperin hatte auch schlechte Erinnerung in ihrer Kindheit, die sie auch in ihre Texte mit einbaut. In *Die Freundin von* rappt sie über ihre Unsicherheit. Sie erzählt von ihrer Vergangenheit, in welcher sie alles andere als eine selbstbewusste und starke Frau war, die sie heute ist. Als sie jung war, wird sie von ihren FreundInnen schlecht behandelt. Sie beschreibt ihre Jugendtage, in denen sie unter Gruppenzwang leiden musste.

## 5.2 Mann

In der Rapmusik können sehr unterschiedliche Rollen, Darstellungen von Menschen gefunden werden. Die Darstellung von Männlichkeit in Sookees Liedern nimmt in verschiedenen Texten sehr unterschiedliche Formen an. Sookee thematisiert das Männerbild im Rap und in der Gesellschaft und hinterfragt es kritisch. Zu den häufigsten Vorwürfen gegenüber Männerbilder in Sookees Lieder zählen die Gewalt, der Sexismus und die Homophobie.

Sookee erläutert viel über die Gewalttätigkeit des Mannes. Männer setzen Gewalthandlungen in der Familie. Die stärkere Person missbraucht ihre Macht gegenüber schwächeren Mitgliedern der Familie. In *Untitled* im Album »Kopf Herz arsch« zeigt es, dass der Vater seinen Sohn verletzt und ihn beschmutzt. Sie schreibt den Liedtext, in denen Aggressivität zum Ausdruck kommt. Es kommt zu starken Stressreaktionen, gegenseitigen Entwertungen, seelischen und körperlichen Verletzungen. Im Gegensatz dazu hat sein Sohn große Angst erlitten: „Er schreit vor Schmerzen ist wund und zerfetzt“. Wegen des Vaters ist seine Kindheit schlimm. Das bedeutet, dass der Sohn selber seelisch entwertet oder körperlich verletzt wird. Es gibt noch ein anderes typisches



Männerbild mit Gewalt, wenn sie in der Bar oder in der Kneipe sind und betrinken. Zum Beispiel im Rap *Hüpfburg*:

Es gibt laute Musik und die Männer trinken Bier. Ich hab ein bisschen Angst vorihnen.

Und manche klingen, als wären sie wütend. Einer erzählt, er hätte jemanden verprügelt.

Diese Sätze illustrieren, wie die Atmosphäre in der Kneipe ist. Dabei kritisiert Sookee, dass sich betrunkene Männer das weibliche Geschlecht mit anderen Augen ansehen und es als Sexobjekt wahrnehmen. Deswegen fürchten die meisten Frauen sich vor betrunkenen Männern.

Für die meisten Menschen stellt die sexuelle Orientierung einen zentralen Aspekt ihrer Persönlichkeit, ihrer sexuellen Identität, dar. Sookee kritisiert häufig in vielen Liedern, warum manche Menschen, vor allem Männer, als Schwulenhasser auftreten. Natürlich gibt es Homophobie und Biphobie, die für eine unbestimmte Angst vor oder Hass gegen Personen, die Menschen gleichen Geschlechtes lieben. In *Pro Homo* sagt der Papst z. B., dass er ein deutscher homophober alter Mann ist. Laut der Festtagsrede hat sich Papst Folgendes geäußert: „Nicht der Mensch entscheidet, nur Gott entscheidet, wer Mann und wer Frau ist“. Auch in dem Lied *Zusammenhänge* rappt sie über die Geschlechterdarstellung und die Heteronormativität, die in bestimmten Teilen der Gesellschaft sehr stark ist: „Männer müssen Männer sein, Männer dürfen Männer nicht lieben. Nur Kameraden sind Männer, Männer müssen die Grenze ziehen“ und natürlich stimmt sie dieser Haltung nicht zu. Hier übt sie auch Kritik gegen sexistischen Rap. Männer bei der Bundeswehr sprechen voneinander als „Kameraden“. Dieser Begriff steht also für das patriarchale, militaristische Bild der „echten Männer“. Der deutsche Rapper Megaloh sagt eine Zeile aus seinem Lied: „Ich King, du schwul wurde Ich King, du null!“ Das heißt, dass es nicht zu wenig männliche Rapper gibt, die gegen Homo sind. Die Begriffe wie „schwul“, „gay“ und „Schwuchtel“ sind häufig ein Stilmittel. In der Rapkultur stehen diese Wörter für Schwäche und signalisieren Unmännlichkeit. Sookee greift in ihren Raptexten zurück auf verschiedene



Rapper, die gegen Schwule oder Homo sind. Sie nennt die Rapper nicht beim Namen, bezeichnet die „Männer“ nur als Rapper.

Im deutschen Rap tauchen normalerweise Frauenfeindlichkeit und Homophobie oft in den Texten auf. In *Vorläufiger Abschiedsbrief* wird der Frauen- und Menschenhass von Männern mit scharfer Zunge thematisiert. „Ihr sagt es sei nur Entertainment doch für mich ist es Gewalt [...] Ich fühle mich machtlos, für euch bin ich nur drei Löcher, ihr seid Männer, seid die höheren Geschöpfe.“ Man kann auch sagen, dass die Männer die Frauen als das schwache Geschlecht benennen und stigmatisieren. Außerdem hebt sie hervor, dass nur die Männer mit hoher Qualität die Gleichstellung von Frauen unterstützen.

Auch in der Politik spielen die Männer eine besondere Rolle in ihren Liedern. Deswegen bezieht Sookee sich in ihrem Rap *Vorläufiger Abschiedsbrief* auf die Aussagen und rappt, dass die Rapper kein Spiegel der Gesellschaft, sondern ein Teil der Gesellschaft sind. In diesem Song rappt sie über die Rapper, die der Gesellschaft eigentlich nur Böses hervorbringen.

Teilweise zeigt Sookee die Rolle des Geschlechts in einer patriarchalen Gesellschaft. Das Patriarchat bedeutet für die Frauen, dass der Mann Macht ausüben kann, da er darüber entscheidet, wie die Frauen handeln sollen. Der Mann bestimmt also die Rolle der Geschlechter in einer Gesellschaft. In *Purpleize Hip-Hop* wird beleuchtet, dass das Patriarchat noch existiert. Sookee erklärt, warum Sexismus blöd ist, was das mit Rape Culture zu tun hat und warum das Patriarchat für uns alle schlecht ist.

Für Sookee ist die Integration von Männlichkeit in den feministischen Diskursen wichtig. Es ist natürlich nicht die Aufgabe von FeministInnen, cis<sup>5</sup> Männer zu politisieren. Mit dem Song *Einige meiner besten Freunde sind Männer* meint sie, dass Männer lernen müssen, den Mund aufzumachen, wenn Unrecht passiert und gerade keine FeministInnen vor Ort ist. Man kann cis Männern keine Verantwortung übergeben, sie müssen diese selbst übernehmen. Dabei betont sie,





dass Feminismus nichts mit Männerhass zu tun hat, sondern ein inklusives Modell ist.

### 5.3 Quing: weder Mann noch Frau und sowohl Mann als auch Frau

Weil Sookee die Sprache als ein ganz wichtiges Instrument sieht, um Strukturen in der Gesellschaft zu verändern, hat sie angefangen, neue Wörter zu erfinden. „Quing“ ist ein Begriff, dessen Konzept sich inhaltlich und visuell in ihrer Arbeit immer wieder findet. Sookee bezeichnet sich selbst als Quing. Der Begriff „Quing“ kann verschiedene Bedeutungen haben. Im Englischen ist Quing ein mehrdeutiges Slangwort, das laut Urban Dictionary<sup>6</sup> „transgendered, non-gendered or ambiguously gendered monarch“ bedeutet. Einerseits kann Quing als geschlechtsspezifische Mischung aus „King and Queen“ bezeichnet werden, andererseits kann es als „qu-eering the word king“ gesprochen werden (Spiers, 2016, S.2f). In der thailändischen Sprache gibt es jedoch auch die andere Bedeutung von Quing. Im Thailändischen wird mit dem Begriff Quing von den meisten Menschen vor allem die homosexuellen Männer identifiziert, die sowohl die insertive als auch die rezeptive Rolle beim Sex einnehmen (Pongtriang, 2016, S.7). Hingegen bedeutet Quing für Sookee die Aufweichung der starren Geschlechtergrenze: Weder Queen noch King und sowohl Queen als auch King. Laut Sookee gilt Quing als alle Bezeichnungen dafür, was alles das queere Spektrum liefert:

Hierfür nutze ich den Begriff und Namen „Quing“, dessen Konzept sich inhaltlich und visuell in meiner Arbeit wiederfindet. Quing bedeutet für mich die Aufweichung der starren Geschlechtergrenze: Weder Queen noch King und sowohl Queen als auch King. [...] Außerdem ist der Begriff ein kleiner linguistischer Triumph über die ansonsten sprachlich doch recht kreative genderbewusste Szene, die sich unter anderem in Veranstaltungshinweisen bemüht, niemand gemeint auszuschließen. Hieraus ergeben sich endlose Aufzählungen mit LesBiSchwulen, (Drag) Kings und Queens, Transgendern, She-Males, He-Shes, Cross-DresserInnen, Transsexuellen, Butches, Femmes, BartträgerInnen, Tuntens, Dykes, Gender-Blendern, Gender-Bendern, Heteros, Asexuellen, Polys, Definitionsunwilligen, Geschlechtsunentschlossenen und allem, was das queere Spektrum liefert. (Sookee, 2017)



Darüber hinaus wird Quing als Kritik an die mit den Geschlechterrollen verbundenen Eigenschaften, Fähigkeiten und Verhaltensweisen verstanden, die in unterschiedlichen Bereichen wie z. B. Sozialisation, Sexualität, Liebe, Öffentlichkeit, Politik, Popkultur, Medien, Tradition, Familien, Religion, Mode, Schönheit, etc. erscheinen.

In der Rapmusik gibt es viel Aufmerksamkeit auf Homosexualität, Transsexualität und andere Äußerungen der Geschlechtsidentität. Bushido, ein schwulenfeindlicher Rapper, und andere spielen die sexistischen Mucken, für die Frauen nur „Bitches“ und die Gegner nur „Schwuchteln“ waren. Infolgedessen muss Sookee im Gegensatz zu vielen ihrer kritisierten Kollegen für Gleichberechtigung und die Queer-Szene kämpfen. In ein Paar von ihren Albumtiteln werden Gender-Perspektiven dargestellt: »Lila Samt«, »Quing«, »Bitches Butches Dykes & Divas«. Das Album »Lila Samt« gilt als Hip-Hop mit lila<sup>7</sup> Perspektive, mit queer-feministischen Texten. Die Farbe Lila hat für Sookee eine metaphorische Bedeutung. In *Purpelize Hip-Hop* bezeichnet Sookee sich selbst als Quing und weist gleich auf den Vorteil einer queeren Selbstsicht hin. Ihre Aussage wie „Man munkelt ich sei Hetenfeindlich - so ein scheiß!“ zeigt eines der ältesten und dümmsten Vorurteile gegenüber Queers, dass sie etwas gegen Heteros hätten, nur weil sie selbst keine sind. Queers sind in dieser Sichtweise alle, die nicht gängige sexuelle Normen entsprechen wollen.

Im Album »Quing« findet man *Pro Homo*, in dem der Text von Homorechten in Deutschland handelt. Der Titel sagt schon, was in dem ganzen Lied noch klar wird. Es sollte kein Problem in der deutschen Gesellschaft haben, schwul oder lesbisch zu sein. Sie fängt ihr Rap mit der Forderung an, die Homosexuellen zu verteidigen. In *Pro Homo* sagt sie „Hiphop hat Probleme weil ein Großteil dieser Szene. Nicht drauf klarkommen will, dass Männer nun mal Männer auch begehren. Sie wollen ihnen verwehren ihre Liebe auch zu leben.“ Sookee rappt ebenfalls über die Gesellschaft in Bezug auf Homosexualität, z. B. sie spricht über die normative Kleidungsstracht: „Und die Norm geht noch weiter betrifft sogar Kleider. Die Moves und die Sprache man darf



niemals scheitern. Sonst heißt es ganz einfach ‘bist du schwul oder was?’ Der bitterste Zweifel an kool und an krass.“ In diesem Lied zeigt sich, dass Homosexualität noch immer keine Norm ist, weil es noch die Aussage gibt wie „bist du schwul oder was?“, wenn man seine Kleidung oder seine körperliche Gestik nicht wie der Mainstream äußert. Sie widerlegt die Vorurteile und Klischees darüber, wie Schwule und Lesben aussehen sollten.

In *Der Schrank* versetzt sich Sookee erneut in die Perspektive jemandes anderen, wenn ein Mann sich in einen anderen Mann verliebt, doch sich so sehr sorgt: „Er sorgt sich, dass man ihm es ansieht.“ und schließlich resigniert, ohne sich seine Wünsche und Begehren erfüllen zu können. Es gibt einfach Menschen, die ängstlich und schüchtern sind. Das führt zum Thema Coming-Out<sup>8</sup>, das man unterstützt, selber darauf zu kommen, lesbisch oder schwul zu sein und den anderen davon zu erzählen. Viele Lesben und Schwule erleben ihr Anderssein als bedrohlich und in der Gesellschaft unerwünscht. Sie fürchten, aus ihrem Umfeld ausgeschlossen zu werden, haben Angst vor Diskriminierung der Homophobie und vor einem Leben ohne soziale Anerkennung. Mit Homophobie beschreibt man keine Angst, sondern eine ablehnende und feindliche Haltung gegenüber Menschen, die sich zum eigenen Geschlecht hingezogen fühlen.

In *Queere Tiere* rappt Sookee gegen naturalistisch argumentierende Homophobie. Sie erklärt schwul-lesbische Praktiken bei verschiedenen Tieren. Sie schlägt vor, dass der Mensch sich diesbezüglich öfter mit Tieren vergleichen sollte. Dann werden die männliche und weibliche Homosexualität, Trans- und Intersexualität, Monogamie und Gruppensex genannt. In der Tierwelt gibt es solche Ordnungskategorien nicht. Die Tiere leben, sterben und machen in der Zwischenzeit alles, aber keine Geschlechterdebatten. Sookee stellt die Fragen, warum man diese binäre Trennung von Mann und Frau braucht. Tiere haben solche Kategorien nicht.

In Zusammenarbeit mit Spezial K hat Sookee das Lied *Zusammenhänge* als Protest gegen die Faschisten geschrieben. Hier rappt sie über die Geschlechterdarstellung und die Heteronormativität,



die in bestimmten Teilen der Gesellschaft sehr stark ist:

Wenn Frauen Frauen küssen, lieben, ficken, unterstützen. Ist das nur okay wenn sie Männlichkeit damit beglücken? Vom rechten Rand quer durch die Gesellschaft toben sie Klischees über LGBT-Homophobie. Wie kann man nur hassen, dass Menschen sich lieben, Realität ich blicks nicht. (*Zusammenhänge*)

Sookee kritisiert in *Zusammenhänge*, dass Menschen Homosexualität nicht akzeptieren, wie in ihrer Aussage über die Sexualität zwischen zwei Frauen ersichtlich ist. Frauen sollten keine Beziehung haben dürfen, es sei denn zur sexuellen Befriedigung eines Mannes. Lesbensex erregt viele Männer. Ein Großteil lesbischer Pornografie ist zudem auf die Interessen heterosexueller Männer statt queerer Frauen ausgerichtet. Nicht jeder Mensch, der Erfahrungen mit einem anderen Geschlecht hatte, muss heterosexuell sein. Sookee hebt heraus, dass kein Mensch nur aufgrund seiner sexuellen Orientierung besser oder schlechter, mehr oder weniger wert ist.

## **6. Einfluss von Sookees Leben auf ihre Liedtexte**

In diesem Kapitel wird interpretiert, wie Sookees Leben den Einfluss auf ihre Musik und auf ihre Texte ausübt. Die Analyse der Liedtexte von Sookee gibt den Einblick in die Geschlechterdarstellungen, die unterschiedliche Themen in der Rapmusik aufweisen. Ihre Motivation zeigt sich einerseits in ihren Raptexten, aber andererseits auch in ihren Aussagen in Interviews und Diskussionen. Sie verbindet in ihrer Musik ganz offen ihre Biografie und ist dadurch zu einer Symbolfigur für die queer-feministische Szene geworden. Wie schon erklärt worden ist, gibt es viele homophobe, sexistische und politische Aussagen in der Rapmusik. Diese drei Themen sind die Themen, die von Sookee angegriffen werden.

Sookee hat Gender Studies und Germanistische Linguistik studiert. Ihr Studium beeinflusst ihre Liedtexte. Besonders für Gender Studies interessiert sie sich, weil, wenn sie die Gesellschaft aus



einer Gender-Perspektive betrachtet, kann sie davon sehr viel lernen und sehr viel verstehen. Sie ist ein Teil der feministischen Bewegung und trägt viel zu gesellschaftlicher Veränderung bei. Ihre Musik hebt feministische Werte hervor, z. B. in den Liedern *Frauen mit Sternchen*, *Bitches Bitches Dykes & Divas* und *Who cares*. Als Feministin hat sie ein queeres Verständnis von Geschlecht. Sie macht sich seit einigen Jahren für Gleichberechtigung und intersektionalen Feminismus stark. Deswegen handelt die meisten ihrer Lieder von Geschlechtergerechtigkeit.

Darüber hinaus positioniert sie sich gegen Homophobie. Diversität spielt in Sookees Musik eine große Rolle. Weil sie sich als Quing bezeichnet, singt sie gegen Homophobie. Zunehmend ist auch Homophobie innerhalb und außerhalb der Rap-Szene eines ihrer Hauptthemen geworden. Für sie ist alles ausschließlich in Schwarz und Lila, die symbolischen Farben der Rapperin Sookee. Sie sagt: „Meine Wohnung ist lila, meine Klamotten sind lila, mein Leben ist lila: Lila ist meine Farbe!“. Einerseits ist das die Farbe des Queerfeminismus. Andererseits ist die Farbe für Sookee vor allem eine Mischung aus Rot und Blau, die jeweils eindeutig geschlechtlich konnotiert sind. Mit ihrer Entgrenzung von Männlichkeits- und Weiblichkeitskonzepten schreibt Sookee viele Lieder, die sich auf die Farbe Lila beziehen, wie etwa *Purpleize Hip-Hop* und *Quing*. Sie möchte in ihrem Rap *Purpleize Hip-Hop* das Thema Subversion für den Streit gegen den Norm anwenden und die Änderung des Hiphops vertreten. Sookee spricht nämlich davon, dass dieser Hip-Hop „Purpleize“ werden sollte. Damit meint sie, dass es mehr Raum für andere Ideen oder die Gedanken in der Rapszene geben sollte. Sookee ist wegen ihres Einsatzes gegen Homophobie und wegen ihres Kampfes gegen Heteronormativität bekannt. Sie behandelt das Thema etwa in Songs wie *Queere Tiere*, *Pro Homo* und *D.R.A.G.*

Sookees Familie ließ sich aus politischen Gründen die DDR hinter sich und ging nach West-Berlin. Die Politik nimmt sie auch sehr ernst. Sie arbeitet nicht nur in der Rapmusik, sondern sie diskutiert auch die politische Agenda unter anderem auf Podien oder überall, wo es nach einem



Austausch ruft. Sie hat lange politische Bildung mit Jugendlichen organisiert und bemüht sich, die Aktualität von politischen Debatten mitzunehmen. Mit dem Album »Mortem & Makeup« schreibt sie ein Album voller politischer Statements, mit denen man sich durchaus auseinandersetzen sollte. Sie stellt sich gegen Fremdenhass, die AfD und tritt für die Rechte von Flüchtlingen ein. Das heißt, dass Sookee die Beats mit politischen Texten verbindet und mit ihren Liedern gegen negative Strukturen in der Gesellschaft kämpft.

## 7. Fazit und Ausblick

In dieser vorliegenden Studie lag der Fokus auf die Geschlechterdarstellung in Liedtexten der Rapperin Sookee. Die insgesamt 26 Lieder aus 7 Alben wurden analysiert. Bei der Untersuchung lässt sich sagen, dass Bilder von 3 Geschlechtern in den analysierten Liedtexten gefunden wurden. Dies besteht aus Frau, Mann, und Queer bzw. weder Mann noch Frau und sowohl Mann als auch Frau. Weil sie sich selbst als queerfeministische Rapperin bezeichnet, rappt Sookee über den Kampf für die Rechte von Frauen. In Bezug auf ihre Identität als Frau werden von Sookee wenig Aussagen getroffen. Sie geht in ihren Liedern jedoch auch direkt auf die schlechte und gute Darstellung von Weiblichkeit ein. Sookee kritisiert die gesellschaftliche Stellung der Frauen ebenfalls historisch, wie z. B. die Mutterrolle im Nationalsozialismus, die eine zentrale Rolle der Frau war, weil sie als Gebärmaschine erhalten musste. Umgekehrt sind die Frauen mit schwarzen Winkel schlecht, denn die Frauen mit diesem Stigma werden als Asoziale abgelehnt, z. B. vom Bund Deutscher Mädels oder dürfen nicht zum Reichsarbeitsdienst gehen. Auf dem Konzentrationslager wurden die Gefangenen in verschiedenen Gruppen aufgeteilt und die einzelnen Häftlingsgruppen wurden unterschieden und nach farbigen Stoffdreiecken benannt, z. B. grüner, roter, lila oder rosa Winkel, d. h. sie wurden in der Nazi-Zeit abgewertet. Unseres Erachtens spiegeln die Frauenbilder in Liedtexten von Sookee sich in verschiedenen Norm in der



Gesellschaft. Es gibt zu wenig rappende Frauen in Deutschland, die über die feministische Bedeutung ihrer Musik schreiben.

Die Darstellungen von Männlichkeit in Sookees Liedern sind ziemlich unterschiedlich. Es gibt sowohl positive Bilder als auch negative Bilder. Am häufigsten wird von Gewalt, Sexismus und Homophobie erzählt. Die Gewalttätigkeit in der Familie wird von ihr dargestellt, indem der Mann, der Vater ist, seinen Sohn verletzt und dessen Kindheit verschlimmert. Diese Aggressivität wurde zum Ausdruck der Männerbilder geführt. Außerdem beschäftigt sie sich häufig mit dem Thema Sexismus. Dass Männer die Frauen als das schwache Geschlecht benennen und stigmatisieren, ist für sie so nervig. In ihren Liedtexten werden der Frauen- und Menschenhass von Männern thematisiert. In diesem Zusammenhang wurde dargestellt, dass Männer als Schwulen- und Frauenhasser auftreten. Teilweise zeigt Sookee die Rolle des Geschlechts in einer patriarchalen Gesellschaft, in der der Mann die Macht ausüben kann, da er darüber entscheidet, wie die Frauen handeln sollen. Patriarchat wird auch zur Unterdrückung von Frauen verwendet und das existiert heutzutage noch.

Den Begriff „Quing“ konstruiert Sookee selbst als eine Mischung zwischen „Queen“ und „King“. Es handelt sich um eine neue soziale geschlechtsrelevante Kategorie aus ihrer Sicht. Dieses Geschlecht bedeutet für sie „weder Queen noch King und sowohl Queen als auch King“. Dabei werden Inter- und Transsexualität und homo- bzw. bisexuelle Orientierung thematisiert. Viele Lesben und Schwule erleben ihr Anderssein als bedrohlich und in der Gesellschaft unerwünscht. Die meisten fürchten, aus ihrem Umfeld ausgeschlossen zu werden. Manche haben Angst vor Diskriminierung der Homophobie und vor einem Leben ohne soziale Anerkennung. Man sollte nach Sookees Meinung kein Problem in der deutschen Gesellschaft haben, schwul oder lesbisch zu sein.

Da Sookee Gender Studies und Germanistik studiert hat und sich selbst als queere feministische Rapperin bezeichnet, beinhaltet ihre Musik häufig die Geschlechtergerechtigkeit. Das heißt, dass



die Aspekte ihres sozialen Lebens den Einfluss darauf haben, wie sie ihre Art Musik macht und ihre Texte formt.

Daher kann geschlussfolgert werden, dass Sookee ihre Musik nicht nur als künstlerische Arbeit versteht, sondern damit auch ihre Gedanken und Überzeugungen vermitteln möchte, um etwas in den Strukturen in der Gesellschaft zu ändern. Diese Motivation ist für Sookee ein wichtiger Einfluss, um ihre Liedtexte zu schreiben. Sie engagierte sich für die Änderung der Gesellschaft und will ihre Musik als ein Werkzeug dafür einsetzen.

Die vorliegende Arbeit orientiert sich bei der Analyse an der vorgestellten Geschlechterforschung und sieht dabei die Künstlerin Sookee in Tradition der Auflösung der herkömmlichen Dichotomie von Weiblichkeit und Männlichkeit. Jedoch soll diese Arbeit den Weg für weitere Untersuchungen bahnen. Eine Erweiterung wäre, die Liedtexte und die Musikvideos dazu gleichzeitig zu analysieren, damit man die konkrete bildliche Darstellung von Sookees Ideen sehen kann. Außerdem beziehen ihre Lieder sich nicht nur auf das Geschlecht, sondern auch auf die Politik und die Gesellschaft. Man könnte Sookee als „engagierte Künstlerin“ näher betrachten, indem man ihre Liedtexte, ihre Musikvideos sowie ihre Meinungsäußerung in verschiedenen Interviews untersuchen.





### Endnote

- <sup>3</sup>Cultures Interactive engagiert sich in der örtlichen Prävention und Entradikalisierung: mit Jugendlichen, welche durch den Einfluss von Formen des gewaltsamen Rechtsextremismus oder ethnisch motivierten/religiösen Fundamentalismus und fremdenfeindlichen, rassistischen, sowie anderen Formen von gruppenbasierter Menschenfeindlichkeit und ausschließendem Verhalten gefährdet sind.
- <sup>4</sup>Der schwarze Winkel war das Kennzeichen der „Asozialen“ in den Konzentrationslagern.
- <sup>5</sup>cis ist eine Bezeichnung für eine Person, bei der das biologische Geschlecht mit dem sozialen Geschlecht übereinstimmt.
- <sup>6</sup>Urban Dictionary ist ein interaktives Online-Wörterbuch für englische Umgangssprache.
- <sup>7</sup>Lila ist nicht nur die Farbe des (Queer) feminismus, sondern verbindet auch Rot und Blau. Die beiden Farben werden in der westlichen Welt häufig symbolisch für Männer und Frauen gesehen.
- <sup>8</sup>Coming-Out ist der Prozess der zunehmenden Gewissheit über die eigene sexuelle Orientierung.

### Literaturverzeichnis

- Becker-Schmidt, R. (2000). Frauenforschung, Geschlechterverhältnisse, Geschlechterverhältnisforschung. In: Becker-Schmidt, Regina/Knapp, Gudrun-Axeli (Hrsg): *Feministische Theorien zur Einführung* (S. 14-62). Hamburg: Junius.
- Döring, N. (2013). „Zur Operationalisierung von Geschlecht im Fragebogen: Probleme und Lösungsansätze aus Sicht von Mess-, Umfrage-, Gender- und Queer-Theorie“. *GENDER - Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft*, 5(2), 94-113.
- Hantzsch, N. (2013). „Schwule Rapper, es wird Zeit, dass wir Tacheles sprechen...“. Homophobie in der deutschen Rap-Szene. In: Humboldt-Universität Berlin: Bulletin Texte Nr. 36, S. 65–82. Abgerufen von <http://www.gender.huberlin.de/publikationen/gender-bulletins/texte-36/texte36pkt5.pdf> [Zugriff :02.02.2020]



- Pongtriang, Praditporn. (2016). *Exploring HIV prevention with chaay rak chaay (gay men) in Bangkok-a nursing*. Doktorarbeit an der Newcastle-Universität.
- Quing. (2003). In *Urban Dictionary.com*. Abgerufen von <https://www.urbandictionary.com/define.php?term=quing> [Zugriff :20.06.2020]
- Rummler, F. (2018). Basiswissen: Was ist LGBTTIQ+?. *Diversity – Sexuelle Identitäten*. Themenhefte LAG JAW, 1, S. 3-9.
- Sookee ist „Quing of Berlin“. (2017, 18. Mai). Abgerufen von [http://www.welt.de/print/die\\_welt/hamburg/article164684771/Sookee-ist-Quing-of-Berlin.html](http://www.welt.de/print/die_welt/hamburg/article164684771/Sookee-ist-Quing-of-Berlin.html) [Zugriff :31.03.2020]
- Spiers, E. (2016). Performing the “quing of berlin”: transnational digital interfaces in queer feminist protest culture. *Feminist Media Studies*, 16(1), S. 2-3.
- Theurer, L. (2015). *Geschlechterdarstellungen in der Popmusik und deren Einfluss auf die Geschlechtsidentitätsentwicklung von Kindern und Jugendlichen*. Bachelorarbeit an der Frankfurt University of Applied Sciences, S. 13-19.
- Van der Weerden, I. (2015). *Solidarität in der berlinerischen Rapmusik - Erweiterung der Hiphopkultur*. Masterarbeit an der Universiteit van Amsterdam.